



März - Mai 2024

Evangelische Gemeinden

London-Ost



Unter dem Schatten deiner Flügel

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks,
Haywards Heath und Surrey

Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg

Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Rückblick



Advent und
Weihnachten
in der
Bonhoeffer-
kirche



Advent in St. Albans



Adventgottes-
dienst in
Guildford



Andacht in St. Marien



Deutsche Theologiestudierende in
St. Marien auf Studienreise

ZUFLUCHT WERDE ICH HABEN UNTER DEINEN FLÜGELN

Gott als Glucke – wer hätte das gedacht? Als mir im Studium in einem Seminar über Psalmen der Professor sagte, dass Gott dort in Psalm 91 als Glucke bzw. Muttervogel vorgestellt ist, unter deren Flügel sich die Küken schuttsuchend versammeln, war ich erstaunt. Und mir wurde klar, wie schnell ich beim Bibellesen unbemerkt über Dinge hinweglas, die nicht zu dem passten, was ich mir bis dahin für ein Bild von Gott gemacht hatte. Oder hätten Sie gewusst, dass Gott als Glucke auch in Mt 23,37 vorkommt, und davon abgeleitet auch im Paul-Gerhard-Lied „Nun ruhen alle Wälder“ (EG 477,9)?



So schnell bleiben Sachen unbemerkt, wenn wir schon andere Bilder im Kopf haben, die das überlagern, was wir auch noch entdecken könnten. Dabei ist es ja gerade der große Reichtum der Bilder und Symbole, der Geschichten und Erfahrungen mit Gott, der uns bis heute das Göttliche näherbringen kann, welches in der Bibel überliefert ist. Und der uns zudem gerade davon abhalten soll, Gott auf EIN Bild festzulegen.



Gottes Flügel bieten Schutz inmitten der Gefahr, inmitten von Schuld, im Angesicht des Todes. Es ist ein zärtliches Gottesbild, in dem das, wovor Schutz gesucht wird, fast verschwindet. Die Glucke, die wärmt und nährt, die alle, die zu ihr gerannt kommen,

Andacht

unter ihre Fittiche nimmt. Die wie ein Engel ihre Flügel um dich breitet. Alles andere bleibt außen vor. Warm und geborgen kannst du sein unter diesen Flügeln. Inmitten von Todesangst und Dunkelheit bist und bleibst du geborgen und gewärmt.

Ostern erzählt davon, dass auch das Bewahrt-Werden manchmal anders daherkommt, als wir erwarten. Auf eine Art, wie wir sie nicht sofort erkennen. Die

Emmausjünger erkannten Jesus nicht, als er ihnen nach seiner Auferstehung begegnete, nachdem Gott in ihm den Tod überwunden hatte. Wie gesagt: Wir Menschen übersehen die

Dinge, wenn sie nicht unseren bekannten Bildern entsprechen. Bewahrung bedeutet nicht immer, dass wir ohne Blessuren davonkommen. Jesus ist am Kreuz gestorben. Menschen erleben Unvorstellbares, bis heute.

Und trotzdem spricht das Bild von den Flügeln Gottes auch in diesen Momenten zu mir: Gott bewahrt mich bei sich, im Leben und im Sterben, in Freude und Leid. Gottes Flügel decken mich und lassen mich hindurchgehen durch alles, was kommen mag.

So wünsche ich uns allen, dass die Oster- und Frühlingszeit uns immer wieder Momente schenken möge, in denen wir neu entdecken, wo Gottes Flügel uns berühren. Amen.



Mit Segenswünschen für die Kar- und Osterzeit,

Ihre und Eure Pfarrerin Silke
Halfmann

Engel der Auferstehung

Das große Mysterium des christlichen Glaubens ist die Auferstehung Christi am Ostersonntag. Die Berichte der Evangelisten stimmen in großartiger Weise miteinander überein, auch wenn jeder der vier andere Details und Beobachtungen in den Vordergrund stellt. An diesem Morgen kommen Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus, und nach Markus auch noch eine weitere Frau namens Salome zum Grab, um den Leichnam des Herrn einzubalsamieren.

„Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.“ (Matthäus, 28: 2-3)

Markus spricht von einem Jüngling, *„der hatte ein langes weißes Gewand an“* (Markus, 16:5). Bei Lukas sind es *„zwei Männer in glänzenden Kleidern“* (Lukas 24:4). Auch wenn die Abfolge der Ereignisse bei Johannes durch die Erwähnung des Petrus und des anderen Jüngers etwas abgeändert wird, so ist es auch hier Maria Magdalena, der die Engel erscheinen:



„Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den anderen zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.“ (Johannes 20: 11-12)

Eine dritte Gestalt, die hinter ihr steht, ist Jesus selbst, den sie aber zunächst nicht erkennt: *„Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt Meister!“* (Johannes 20: 16)

Er verwehrt es ihr, ihn zu berühren, denn er sei noch nicht aufgefahren zum Vater. Damit wird Maria zum einzigen Menschen, der direkt Zeuge des eigentlichen Vorgangs der Auferstehung ist. Alle anderen geben uns Zeugnis vom Vorher (Kreuzigung und Tod Christi) und Nachher (auferstandener Jesus), aber nur Maria ist für einen Augenblick Teil des Mysteriums selbst.

Engel der Auferstehung

Aber wie uns die Evangelien berichten, gibt es neben Maria noch diese weiß gewandeten Jünglingsgestalten, die bei diesem Geheimnis der Auferstehung zugegen waren. Die Anwesenheit und Zeugenschaft dieser Engel ist auch nicht vollkommen überraschend, denn Engel waren in den entscheidenden Augenblicken des Leben Jesu stets dabei: der Engel Gabriel, der Maria die Geburt des Erlösers ankündigt; die Engel im Himmel, die bei seiner Geburt singen; der Engel, der Josef vor der Verfolgung durch Herodes warnt; der Engel, der Jesus im Garten Gethsemane tröstet und stärkt. Von der Verkündigung bis zur Auferstehung begleiten Engel das Leben Christi. Der Kreislauf schließt sich also mit der Auferstehung und den Worten der Engel am Grab.

Gott spricht durch die Engel und verkündet so seinen Willen, denn das ist eine Haupteigenschaft der Engel: Sie sind Vermittler zwischen Gott und den Menschen. Das grie-

chische Wort „Angelos“ bedeutet Botschafter. Hier wird etwas mitgeteilt, das zu groß für unser menschliches Verständnis scheint und uns sogar Angst einflößt. Die Erscheinung des Engels, der das Wort Gottes verkündigt, ist ein „mysterium tremendum et fascinans“ (ein furchterregendes und faszinierendes Geheimnis), wie das der Theologe Rudolf Otto



formuliert hat. „Fürchte dich nicht!“ ist auch oft das erste, was ein Mensch vom Engel zu hören bekommt. Die Nachricht ist schwer begreiflich, aber Einwände werden vom Engel nicht hingenommen. Denken wir an

Zacharias, den Vater von Johannes dem Täufer, den der Engel aufgrund seiner Zweifel stumm macht.

Das Gespräch mit Gott, der durch die Engel spricht, verlangt Demut und Hingabe. Gerade zwei der berührendsten Stellen des Evangeliums zeigen Frauen, denen Gott das Unerklärliche durch seine

Engel nahebringt, und welche die Botschaft in großem Glauben und Gottvertrauen annehmen: Maria, die Mutter des Heilands, die auf Gabriels Ankündigung, Mutter des Heilands zu werden, einen Lobgesang auf Gott anstimmt, und Maria Magdalena, die der Welt als erste das große Wunder von der Auferstehung Christi verkündigt.

Wenn wir an diesem Ostersonntag wieder das Evangelium von der Auferstehung hören, so wollen wir auch dankbar Maria Magdalenas gedenken, die angesichts des Unvorstellbaren nicht verzagt, sondern im Glauben und mit Liebe die Botschaft empfangen und an die Welt weitergegeben hat.

Martin Liebscher

Stellungnahme zur Entwicklung und Zukunft der Synode

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden,

die Evangelische Synode Deutscher Sprache in Großbritannien (kurz „Synode“ genannt) ist seit Jahrzehnten die Dachorganisation unserer deutschsprachigen Gemeinden in Großbritannien.

Die Synode ist die Arbeitgeberin aller Pfarrer:innen in unseren 16 Gemeinden in England, Schottland und Wales, trägt Verantwortung für die ökumenischen Beziehungen unserer Kirche, bildet Prädikant:innen und Engagierte im Bereich Kirche mit Kindern aus, trägt Pfarrhausrenovierungen mit und beantragt Unterstützung für die

Gemeinden von externen Geldgebern.

Viel hat sich in den vergangenen Jahren im rechtlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Umfeld getan. Die Unterstützung, die unsere Gemeinden brauchen, wird immer anspruchsvoller. Allein der Brexit hat durch das neue Immigrationswesen zu enorm gestiegenem Verwaltungsaufwand geführt. Hinzu kommen die umfassenden Verpflichtungen der Synode und jedem einzelnen Kirchenvorstand in den Bereichen Safeguarding, Health and Safety und Charity Governance.

Außerdem werden in den nächsten Jahren deutlich erhöhte

Stellungnahme zur Entwicklung und Zukunft der Synode

finanzielle Anforderungen auf die Synode und unsere Gemeinden zukommen, bedingt vor allem durch weiterhin hohe Inflation, Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst mit Auswirkungen auf die Gehälter unserer Pastor:innen, die Übernahme der Pensionsleistungen für neu entsandte Pfarrpersonen aus Deutschland und Kosten im Zusammenhang von nötigen Umstrukturierungen.

Veränderungen, mit denen wir langfristig in die Zukunft gehen können, stehen an. Sie werden uns alle betreffen und sollten von uns allen mitentschieden werden. Je kleiner unsere Gemeinden werden, umso wichtiger wird eine solide synodale Struktur, die Austausch und Expertise zur Verfügung stellt, landesweite Verbindungen schafft, Zusammenarbeit institutionalisiert und verstetigt und Möglichkeiten aufzeigt und beraten kann.

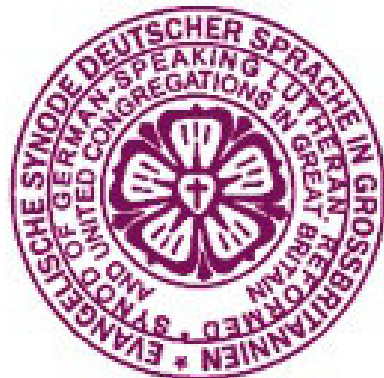
Für eine solch landesweite Struktur wird die synodale Gemeinschaft sich reformieren müssen. Dies wird auch eine Neustrukturierung der PABs, einzelner Gemeinden und

respektive der gesamten Synode bedeuten.

Die Synode tagt auf ihrer Jahreshauptversammlung vom **19.-21. April 2024** zu diesem Thema. Wir rufen alle Gemeindemitglieder, Kirchenvorstandsmitglieder und Delegierten in der Synode auf, sich intensiv mit den Herausforderungen, die sich uns als Gemeinschaft stellen, auseinander zu setzen.

Hildegard O'Kane,

Präses der Synode/
Gemeinde Cambridge
für die Mitglieder des Synodalrates
und alle, die mitgearbeitet haben



Ich wollt, ich wär´ ein Huhn!

Ich wollt, ich wär´ ein Huhn... natürlich kein dummes Huhn. Aber das gibt es laut neuester Forschung gar nicht. Wissenschaftler bestätigen den Hühnern eine höhere Intelligenz also sogar den Primaten. In meinem Lesebuch für die Grundschule gab es eine wunderbare Geschichte von einer tapferen Henne, die todesmutig mit einem Habicht kämpfte, um ihre kleinen Küken vor dem Fressfeind zu schützen. Mit dieser Geschichte verstand ich dann auch endlich, was meine Großmutter am Abend betete: „**Breit aus die Flügel beide, o Jesu meine Freude, und nimm dein Küchlein ein...**“.

Hennen zeigen auch dann Schutzverhalten, wenn sie selbst von nichts bedroht sind, aber sehen, dass es ihren Küken nicht gut geht. Eine Besonderheit im Tierreich ist, dass Hennen auch fremde Küken unter ihre Flügel nehmen, sogar kleine Kätzchen haben schon unter den Flügeln einer Glucke Herberge gefunden.



Wir hören und sehen bedrohte Menschen unter uns – wie reagieren wir? Was löst Schutzverhalten in uns aus? Ich möchte von zwei Männern erzählen, die Zuflucht unter den „Flügeln“ von Menschen gefunden haben.

Er kommt aus einem Land in Mittelamerika, von dem wir kaum einmal etwas hören. Es herrscht der Ausnahmezustand, die Unabhängigkeit der Justiz und Redefreiheit ist nicht gewährleistet. Als sein Bruder verschwand, wusste er, dass auch sein Leben in Gefahr ist. Er wagt die Flucht nach England und ist einer unter vielen Schutzbedürftigen. Er wird untergebracht in einem Hotel in St. Albans. Er findet dort eine Gruppe von Freiwilligen aus verschiedenen Kirchengemeinden und der Synagoge, die sich um ihn annehmen, egal was seine Religion

ist. Sie helfen weiter mit Behörden-gängen, Formulare ausfüllen und Sprachkursen. Alte Fahrräder

Ich wollt, ich wär´ ein Huhn!

werden aus dem Keller geholt und aufgemöbelt, um den Weg zum Unterricht zu ermöglichen, denn das Taschengeld reicht nicht für den Bus. Aber noch mehr: Es gibt gemeinsames Kochen, Tischgemeinschaft und ein offenes Ohr. Seine Dankbarkeit zeigt er darin, dass er unbezahlt überall aushilft, wo Not am Manne ist, sei es das Unkraut im Abbey Garten oder seien es Hunderte von Stühlen, die es gilt für Veranstaltungen aufzustellen und wieder wegzuräumen. Seit er die Erlaubnis zu arbeiten hat, ist kein Tag vergangen, an dem er nicht beim Job Center vorgesprochen hätte. Und seit Kurzem hat er eine Anstellung in einer Kantine – auch wenn er zu Hause eigentlich an der Universität gearbeitet hatte.

Ein zweiter Mann kommt aus dem Iran, er war zu Zwangsarbeit in einem Steinbruch verurteilt, ob nur wegen seines christlichen Glaubens oder auch wegen politischer Aktivitäten wissen wir nicht. Die Flucht gelingt, er landet in einem jämmerlichen Schlauchboot in England mit der Bitte um Asyl und wird im Hotel untergebracht. Es ist eine halbe Stunde Fußweg bis zur Abbey. Er war schon zu Hause

Christ, auch wenn er nur wenig von dem englischen Gottesdienst versteht, so sind doch die Rituale vertraut. Er wird nach dem Gottesdienst angesprochen und eingeladen.

So erfährt auch er Hilfe von der interreligiösen Gruppe in St. Albans. Er hat inzwischen die erste Hürde des Bleiberechts geschafft und darf arbeiten. Er gehört zu den wenigen Glücklichen, die bei einer Privatperson unterkommen können. So hat er eine stabile Basis um Arbeit zu suchen. Seine Bewerbungen laufen. Mit Erfahrung in der Landwirtschaft und im Umgang mit Tieren hat er hoffentlich gute Chancen, bald den Platz zu finden, der ihm Sicherheit und Menschenwürde gibt.

Das sind zwei glückliche Beispiele. Es sind aber 300 Asylanten in dem Hotel, das demnächst geschlossen wird. Die, die erst seit Kurzem hier sind, werden einfach umgesiedelt in billigere Unterkünfte, das gibt es in St. Albans allerdings nicht. Also müssen alle Kontakte, die bisher geknüpft worden sind, abgebrochen werden. Besonders hart ist es, dass die bitter nötigen Sprachkurse abgebrochen werden. Solange es nicht auf ein Schiff

geht, ist vielleicht noch ein Neuanfang möglich.

Wer allerdings schon die erste Stufe des Bleiberechts erreicht hat, muss nur einfach ausziehen und irgendwo Wohnung und Arbeit finden - wie? - wo? - das ist seine Sache.

Der Weg in die Obdachlosigkeit ist vorgezeichnet.

Eine Henne sieht die Not und breitet ihre Flügel aus. Sie wird von ihrem Instinkt geleitet. Wir haben unseren Verstand, er warnt uns zu Recht vor Gefahren. Aber steht er uns auch

manchmal im Weg, wenn wir spüren: hier sind wir gefordert? Nicht jeder kann ein Zimmer zur Verfügung stellen, nicht jeder kann Englischunterricht geben. Aber wir können alle unsere Sprache überdenken, wenn wir von den Menschen reden, die in unser Land kommen, um eine neue Heimat zu finden, und ein freundliches Zunicken kostet rein gar nichts.

Sigrun Rust
im Gespräch mit Karla Siswick

**Friends of
St. Georges Lutheran Church
(55 Alie Street, E1 8EB)**



Tuesday, 19 March 2024, 7pm

Peter Towey, Anglo-German Family History Society:
"Tracing Your German Ancestry" (via Zoom only)

Tuesday, 16 April 2024, 7pm

Jonathan D. Trigg, retired Vicar of St Michael's, Highgate, and
Prebendary of St Paul's Cathedral, London:
"Baptism in the Theology of Martin Luther"

Tuesday, 21 May 2024, 7pm

Frank Pattison, Tour Guide and Lecturer: **"Berlin"**

Please visit www.stgeorgesgermanchurch.org.uk for further information.

Freud und Leid



Wir haben in den letzten Monaten mit Menschen aus unserer Mitte mitgebangt, die krank, gebrechlich oder voller Sorgen gewesen sind. Wir nehmen Anteil am Telefon, im Gottesdienst und im Gebet.

Besonders möchten wir unsere Verbundenheit ausdrücken mit denen, die gestorben sind und denen, die um sie trauern.

Am **27. Dezember 2023** verstarb in der Bonhoeffergemeinde (Haywards Heath) **Herr Georg Carsten**.

Am **17. Januar 2024** ist **Herr Roger Forster** von der Ichtus Christian Fellowship verstorben.

ICH BIN GEWISS,
DASS UNS NICHTS VON GOTTES LIEBE TRENNEN KANN,
WEDER DAS LEBEN NOCH DER TOD.

Nach Paulus

Traurig sind wir über den Tod von **George Carsten (15.2.1925 – 27.12.2023)**.

Georg war ein langjähriges Mitglied der Gemeindeguppe der Bonhoefferkirche in Haywards Heath. Zusammen mit seiner Frau Inge, die im September 2022 verstarb, war er der Gemeinde über Jahrzehnte verbunden. Zum Weihnachtslunch im Dezember 2023 haben wir noch mit ihm zusammengesessen. Georg hatte ein bewegtes Leben. Er kam in Berlin zur Welt, floh mit seiner Familie dann als Kind schon in den 30ern wegen der jüdischen Wurzeln nach England. In der deutschen Gemeinde in Manchester lernte er

seine spätere Frau Inge kennen. Die beiden bekamen 2 Töchter und 2 Söhne – wobei einer der Söhne leider schon mit 27 Jahren verstarb. Auch Enkel und Urenkel wurde ihnen geschenkt und George behielt sein Leben lang ein warmes und zugleich schelmisches Wesen. Viele Familienmitglieder, Freunde und Menschen aus der Gemeinde verabschiedeten sich von ihm beim Trauergottesdienst am 9. Februar in Crawley.



Rev Roger Forster, Gründer der Ichthus Christian Fellowship verstarb am **17. Januar** im Alter von **90 Jahren**. Seit den frühen 1970er Jahren findet die Ichthus Christian Fellowship in der Bonhoefferkirche einen Ort für ihre Gottesdienste.



Mit Roger entwickelte sich auch eine vertrauensvolle Zusammen-

arbeit mit den Pastor/inn/en der deutschen Gemeinde und wir trauern mit seiner Familie und seiner Gemeinde um diesen großen Verlust.

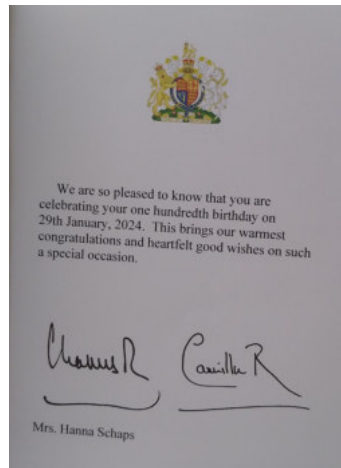
Am 4. Mai um 14 Uhr wird zu einem Thanksgiving Service eingeladen. Info und Anmeldung bei ichthus.org.uk



Mit großer Freude und Dankbarkeit feierte Hanna Schaps am 29. Januar zusammen mit engster Familie und Freunden ihren 100. Geburtstag mit einem Gottesdienst und anschließendem Mittagessen in St. Marien.

Ihr strahlendes Lächeln über das persönliche Gratulationsschreiben des Königspaares war auch am Tag der Feier auf ihrem Gesicht zu sehen.

Wir freuen uns mit ihr und wünschen Gottes Segen!



Gottesdienste und Veranstaltungen Im PAB London-Ost



Fr 01.03.24 Welt- gebetstag	11 Uhr 18.30 Uhr	Perry Rise Baptist Church, SE23 2QL Swedish Church, W1H 4AG	Forrest Hill C.-London
Sa 02.03.24	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 03.03.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Mi 06.03.24	9.15 Uhr 18.30 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch ONLINE: Fastenandacht	Zoom Zoom
Do 07.03.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Fr 08.03.24	19 Uhr	Gemeindeabend (s. Seite 19) ONLINE: Passions-Kalenderblatt Bristol	Bonhoefferkirche Zoom
Sa 09.03.24	14.30 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 10.03.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Mi 13.03.24	18.30	ONLINE: Fastendandacht	Zoom
Do 14.03.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Fr 15.03.24	19 Uhr	ONLINE: Passions-Kalenderblatt Bristol	Zoom
Sa 16.03.24	16 Uhr	Familiengottesdienst	Guildford
So 17.03.24	11 Uhr	ONLINE-Gottesdienst	Zoom aus Marien
Mi 20.03.24	18.30 Uhr	ONLINE: Fastenandacht	Zoom
Do 21.03.24	14:30 Uhr 18 Uhr	Gesprächskreis Gesungenes Abendgebet	St. Albans St. Marien
Fr 22.03.24	19 Uhr	ONLINE: Passions-Kalenderblatt Bristol	Zoom
Sa 23.03.24	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 24.03.24	11 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor Gottesdienst zu Palmsonntag (Team)	Bonhoefferkirche St. Marien
Di 26.03.24	19 Uhr	Gottesdienst (OHNE Abendmahl)	St. Albans
Mi 27.03.24	18.30 Uhr	ONLINE: Fastenandacht	Zoom
Do 28.03.24	18.30 Uhr	Tisch(abend)mahl zum Gründonnerstag	St. Marien
Fr 29.03.24	9.30 Uhr 15 Uhr	„Walk of Witness“ ONLINE: Gottesdienst zur Todesstunde	Start: St. Pancras New Church Zoom
So 31.03.24	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufe Oster-Gottesdienst (Gottesdienst-Team)	Bonhoefferkirche St. Marien
Mo 01.04.24	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Marshalswick

Mi 03.04.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 04.04.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Sa 06.04.24	18 Uhr	Orgelvesper	St. Georg
So 07.04.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Do 11.04.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 14.04.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien
Do 18.04.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 21.04.24	11 Uhr	ONLINE-Gottesdienst	Zoom aus Marien
Di 23.04.24	19 Uhr	Gottesdienst	St. Albans
Do 25.04.24	14 Uhr 18 Uhr	Gesprächskreis Gesungenes Abendgebet	Canterbury St. Marien
So 28.04.24	11 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Bonhoefferkirche St. Marien
Mi 01.05.24	9.15 Uhr	ONLINE: Bibel im Gespräch	Zoom
Do 02.05.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
So 05.05.24	11 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst	Christuskirche
Do 09.05.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien
Fr 10.05.24	20 Uhr	ONLINE: Kanzelgeflüster	Zoom
Sa 11.05.24	14.39 Uhr	Gottesdienst	Marshalswick
So 12.05.24	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Im Anschluss: Gemeindeversammlung	St. Marien
Do 16.05.24	14.30 Uhr 18 Uhr	Gesprächskreis Gesungenes Abendgebet	St. Albans St. Marien
So 19.05.24	11 Uhr	ONLINE-Gottesdienst	Zoom aus Marien
Mi 22.05.24	19 Uhr	Ök. Gottesdienst Prayer of Unity	Bonhoefferkirche
Do 23.05.24	14 Uhr 18 Uhr	Gesprächskreis Gesungenes Abendgebet	Canterbury St. Marien
Sa 25.05.24	13 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Haywards Heath
So 26.05.24	11 Uhr 11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst (Team)	Bonhoefferkirche St. Marien
Di 28.05.24	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Albans
Do 30.05.24	18 Uhr	Gesungenes Abendgebet	St. Marien

Corrie ten Boom

Die meisten von uns kennen das Schicksal von Anne Frank durch ihr weltbekanntes Tagebuch über ihre Zeit im Versteck vor den Nazis. Schließlich, kurz vor Ende des Krieges, wurde ihr Versteck entdeckt und sie wurde in ein Konzentrationslager abgeführt, wo sie dann mit den meisten der anderen, die das Versteck teilten, ermordet wurde.

Weniger bekannt ist die faszinierende Geschichte von Corrie ten Boom. Sie entstammte einer sehr frommen holländischen Familie. Ihr Vater war ein bekannter Uhrmacher in Haarlem und Corrie bekam die Lizenz als die erste Uhrmacherin in Holland. Die Familie hatte viele geschäftliche und freundschaftliche Beziehungen zu



Bild: Wikipedia, ca. 1921

Haarlemer Juden und Corries Vater schätzte sie besonders. Als der zweite Weltkrieg ausbrach, hofften die Holländer, dass sie wie im ersten Weltkrieg neutral bleiben könnten. Aber 1940 kam die Invasion und deutsche Bomben zerstörten Rotterdam. Holland war gezwungen

zu kapitulieren. 10% der holländischen Bevölkerung war jüdisch und mit dem Einmarsch der Deutschen waren sie in größter Gefahr.

Eines Tages klopfte ein jüdischer Vater mit einem Baby im Arm an die Tür des Beje, wie das Haus der van Booms hieß und suchte Zuflucht bei ihnen. Er

war zuvor abgewiesen worden von einem Pastor, dem es zu gefährlich war, Juden aufzunehmen. Aber der Vater von ten Boom zögerte keinen Augenblick und bat den verängstigten Mann in sein Haus. Bald kamen andere hinzu und sie mussten

Unterschlupf finden, darunter eine Frau, die schwer hustete und somit eine Gefahr für alle Mitbewohner darstellte. Nach einer gemeinsamen Abstimmung wollten alle, dass sie blieb.

Ein sehr großes Problem war es,

Lebensmittelkarten zu beschaffen für all die Leute, die es jetzt plötzlich zu versorgen gab. Der Familie standen nur drei Karten zu. Corrie kannte einen Mann namens Fred, der im Haus Zähler ablas und im Lebensmittelbüro arbeitete. Er bot sich an, behilflich zu sein. Ganz unverblümt fragte Corrie, ob sie 100 Karten bekommen könnte. Der Mann musste einen Raubüberfall fingieren, um es seinen Vorgesetzten glaubhaft zu machen, weshalb die 100 Karten verschwunden waren. Dass sie diese Karten bekam, war für sie Hilfe von oben.

Das Haus der van Booms war ein typisch holländisches Haus mit kleinen Räumen. Zur Erweiterung hatten sie das Nachbarhaus dazugekauft und es entstand ein ungewöhnliches Design mit zwei verschiedenen Ebenen. Das Haus eignete sich besonders gut, Eindringlinge so lange wie möglich aufzuhalten. Corrie bekam ein Zimmer im obersten Stock. Da es am weitesten von der Haustür entfernt war, war dies der beste Ort für ein Versteck. Eine Doppelwand wurde eingezogen und so gebaut, dass die Gestapo keine Hohlwand durch Abklopfen vermuten konnten. Durch den Wäscheschrank konnten die Flüchtlinge in ihr winziges Versteck

dahinter, wo Platz war für 6 Menschen und oft mussten sie bei einem Alarm 48 Stunden darin ausharren, bis die Gefahr der Razzien vorbei war. Ein winziges Luftloch sorgte für frische Luft. Auch wurden besondere Klingeln im Haus angebracht, um die Bewohner, die über das ganze Haus verteilt waren, zu warnen. Im Wohnzimmer war ein Tisch gedeckt für drei Leute und die Matratzen wurden auf die Seite umgekehrt, wo sie nicht mehr warm waren.

In Holland war es strengstens verboten, ein Radio zu besitzen. Aber die van Booms hatten eines unter der Treppe versteckt und so konnten sie die Reden ihrer geliebten Königin, aber auch Hitlers Reden hören. So waren sie gut informiert über das, was draußen vor sich ging.

Eines Tages kam ein Mann zur Tür. Corrie öffnete und er flehte sie an, ihr 600 Gulden zu leihen, da seine Frau in Gefahr sei. Corrie war fiebrig zu der Zeit, bekam aber das Geld unter großen Mühen zusammen und händigte es dem Mann aus. Nicht lange danach folgte eine Razzia

Corrie ten Boom

und die Gestapo durchsuchte das ganze Haus. Der Mann hatte sie offensichtlich verraten.

Corrie, ihre Schwester Betsie und ihr Vater wurden festgenommen und in ein holländisches Lager gebracht. Ihr Vater überlebte dort nur 10 Tage. Mit ihrer geliebten Schwester Betsie kam sie danach in das berüchtigte Lager Ravensbrück. Dort ergab sich die Gelegenheit, vielen Menschen unter geheimen Bedingungen durch ihren gelebten Glauben das Evangelium zu verkünden. Ihre Schwester Betsie überlebte das Lager nicht.

Als Corrie im Lager war, kam eines Tages ein Brief von ihrer Schwester Nollie. Die Anschrift zeigte nach oben Richtung Briefmarke. Sie löste die Briefmarke und auf der Rückseite war auf hebräisch geschrieben: alle Uhren sind in Sicherheit. Der verschlüsselten Sprache entnahm sie, dass alle Menschen im Versteck gerettet wurden!

Jahre später traf sie bei einer Veranstaltung den Mann, der sie verraten hatte und konnte ihm sagen, dass sie ihm vergeben habe. Später begegnete sie einem Aufseher von Ravensbrück und er streckte seine Hand aus, um sie um

Vergebung zu bitten, da er Christ geworden war. Aber es kostete sie größte Überwindung, ihm die Hand zu reichen, wenn sie an das Leiden ihrer Schwester dachte, das dieser Mann ihr zugefügt hatte. Sie dachte aber an eine Stelle in Römer 5, wo es heißt: *denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.* Danach erkannte sie, dass der heilige Geist ohne ihr Zutun Vergebung bewirken kann und reichte so dem Mann ihre Hand.

Dies ist die erstaunliche Geschichte der Corrie ten Boom, an die ich mich nach all den vielen Jahren bei dem Thema Zuflucht wieder erinnerte. Damit endet sie aber noch lange nicht. Viele Jahre lang durchreiste sie die Welt und sprach auf unzähligen Veranstaltungen von ihren Erfahrungen mit Gott in den schwierigsten Lebenslagen. Sie schrieb mehrere Bücher, die auch ins Deutsche übersetzt sind. Eines davon mit dem Titel "Zuflucht" beschreibt ihre Zeit in Haarlem und in der Haft.

Bärbel Grange

Gemeindeabend in der Bonhoefferkirche



Im Januar 2015 fand ein Gemeindeabend statt, um eine gemeinsame Vorstellung darüber zu bilden, was den Mitgliedern auf mittlere und lange Sicht in der Gestaltung der Gemeinde wichtig erschien.

Es gibt jetzt wieder einen dringlichen Anlass: Der Synodalrat macht sich seit einiger Zeit Gedanken darüber, wie mehrere Herausforderungen zu bewältigen sind. (s. Seite 7) Dabei ist es ihm wichtig, die Vorstellungen der einzelnen Gemeinden über ihre Zukunft zu berücksichtigen. Ein Fragebogen ist in

Vorbereitung, anhand dessen die Wünsche und Anregungen aus den Gemeinden der Synode zusammengetragen werden sollen.

**Am Freitag, den 8. März
wird in der Bonhoefferkirche
von 19-21 Uhr**

zu einem Gemeindeabend eingeladen, bei dem die Meinungen der Mitglieder erforscht werden können. Für diejenigen, die nicht in den Abendstunden zur George-Bell-Halle kommen können, wird eine Beteiligung über Zoom ermöglicht. Vor Ort gibt es ein kaltes Büffet und Erfrischungen, damit der Abend möglichst schwungvoll abläuft. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich möglichst bald anmelden, damit wir die Menge und Art der Verpflegung gut auf die Teilnehmer abstimmen können.

Wir bitten um Anmeldung unter folgendem Link oder via QR code:
<https://buytickets.at/pfarramt-londonost/1158264>



Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit



In **St. Albans** treffen wir uns in der Karwoche am **Dienstag, den 26. März um 19 Uhr** zu einem Passionsgottesdienst (ohne Abendmahl) in der Ladychapel der Abbey. Am **Ostermontag, den 1. April** feiern wir dann um **11 Uhr** einen

Familiengottesdienst in Marshalswick und hoffen sehr, dass die **Eiersuche** für die Kinder nach dem Gottesdienst im Garten stattfinden kann. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Kirche und den Saal aus.

In **St. Marien** feiern wir wieder Tischabendmahl am **Gründonnerstag, den 28. März um 18.30 Uhr** zusammen mit der Student Chaplaincy, und daher auf Englisch.

Am 29. März, **Karfreitagmorgen**, laden wir zum „**Walk of Witness**“ mit den Kirchen der Umgebung ein. Wir starten um **9.30 Uhr** in der St. Pancras New Church (Euston Road) und laufen von dort zur ersten Station St. Marien, dann zur Holy Cross Church, über den Argyle Square zu Women at the Well. Von dort geht es zur Kings Cross Methodist Church, wo wir schließlich zu Kaffee, Tee und Hot Cross Buns eingeladen sind.

Am **Ostersonntag, den 31. März** gibt es einen Gottesdienst um **11 Uhr** mit dem Andachts- und Gottesdienstteam.



In der **Bonhoefferkirche** feiern wir an **Palmsonntag, den 24. März um 11 Uhr** einen Gottesdienst mit Abendmahl und besonderem musikalischen Genuss: Unser kleiner aber feiner **Bonhoefferchor** wird die Deutsche Messe in G von

Alois Bauer im Ganzen singen. Weitersagen und kommen!!

Am **Ostersonntag** gibt es dann um **11 Uhr** einen **Familiengottesdienst** mit Taufe zum Thema „Gotteskraft – Liebe statt Angst!“.

Am **Karfreitag um 15 Uhr** wird es zur Todesstunde einen **Online-Gottesdienst** für alle geben.

Fastenandachten: 7 Wochen Ohne Alleingänge

Ganz nach dem diesjährigen Motto haben wir kurzfristig entschieden, zu den Mittwochsandachten synodenweit einzuladen und sie auch gemeinsam zu organisieren.



Wir treffen uns seit Aschermittwoch **jede Woche mittwochs um 18.30 Uhr** für eine halbe Stunde auf Zoom zum gemeinsamen Beten, Schweigen, Nachsinnen, Bild- oder Liedmeditieren und wollen so in die Passionszeit einschwingen.

Termine: 6./13./20./27. März 2024

(Der Link wird im Newsletter und auf der Website veröffentlicht)

Außerdem synodenweit zugänglich:

Das **Kalenderblatt aus Bristol**, das **freitags um 19 Uhr** besonders in der Fastenzeit zur online-Teilnahme einlädt.

Der Zoom Link wird im Newsletter bekanntgegeben oder ist auf den Seiten des PAB Süd+West+Wales zu finden:

<http://german-church-south-and-west-and-wales.org/>



Bitte vormerken:

Das nächste Kanzelgeflüster findet am **10. Mai um 20 Uhr** wie immer auf Zoom statt. Diesmal dreht es sich um das Thema Musik.

Weitere Informationen werden in Kürze bekanntgegeben.

Ökumene unterwegs

Dienstag, den 14. Mai, 10.30 Uhr

Chapel des King's College London



Das College wurde 1829 als Reaktion kirchlicher Kreise auf die Gründung des ersten weltlichen Colleges in London, dem University College, ins Leben gerufen. Da durfte natürlich eine beeindruckende Kapelle nicht fehlen.

Für den Besuch brauchen wir Anmeldungen mit Namen an pastoralassistentz@germanchurchlondon.org bis zum 7. Mai

Dienstag, 18. Juni, 10.30 Uhr

Queen's Chapel am St James's Palace

Für die Christuskirche ist das ein ganz besonderer Ort, denn dort wurde die Gemeinde vor über 300 Jahren gegründet. Um 1700 brachte der Ehemann von Queen Anne, Prinz Georg von Dänemark, seinen lutherischen Hofkaplan mit und gründet so die Deutsche Hofkapelle. Wir können das Gebäude besichtigen und hören etwas zur Geschichte.

Dazu brauchen wir Anmeldungen mit Namen an pastoralassistentz@germanchurchlondon.org bis spätestens 14. Juni.

Adresse:
35 Craven Terrace, London W2 3EL
Tel: 020 7723 9276

German
YMCA
in London | Bringing our
Community
Together

Kontaktperson: Frau Anna Hasse unter a.haase@german-ymca.org.uk

Beim German YMCA finden jeden Monat neue und interessante Veranstaltungen statt. Informationen dazu werden aktuell auf der Website www.german-ymca.org.uk veröffentlicht. Dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden.

Termine Kent, Sussex und Surrey

Gottesdienst mit Abendmahl in Haywards Heath

In der Regel am 4. Samstag in den ungeraden Monaten, 13 Uhr in der Presentation Church, New England Rd. Informationen bei Frau Chaffey, Tel: 01273 - 471987



Nächste Termine: 23. März und 25. Mai

Gesprächskreis in Canterbury

Themen rund um die Bibel, Theologie, Glaube und Kirche stehen genauso auf dem Programm wie der gegenseitige Austausch und gute Gemeinschaft bei Kaffee/Tee und Kuchen (Beginn um 14.30 Uhr)
Infos bei Frau Dorothea Pragnell 01227 - 452298



Nächste Termine: 25. April und 23. Mai

Gesprächskreis in Sevenoaks

Treffen nach Vereinbarung



Nähere Information dazu bei Pfarrerin Halfmann

Gottesdienste in Guildford

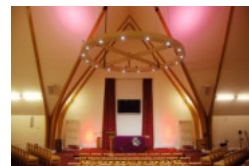
Wir treffen uns in der Regel 4x im Jahr an einem Samstag.

Infos bei Ulrike Martius (udat@gmx.net) oder Svenja Trettin (svenja.trettin@gmx.de),
Adresse:

Church of the Holy Spirit, New Inn Lane, Guildford, GU4 7HN

Eine ständig wachsende Gemeinschaft mit vielen Familien und Freude am Gottesdienst...

**Nächste Gottesdienste: 16. März, 22. Juni,
21. September, 30. November**



Gemeindeversammlungen und Gemeindeausflug

Zu unserer Gemeindeversammlung in **St. Marien** laden wir am **12. Mai** im Anschluss an den Gottesdienst um **11 Uhr** ein. Trusteebericht und Jahreshaushalt stehen als wichtige Punkte auf dem Programm. Außerdem werden wir von der Synode berichten, auf der es um wichtige Entscheidungen geht (s. Seite 8).

An **St. Albans** versammeln wir uns dieses Jahr am **8. Juni** nach dem Gottesdienst in Marshalswick um **14.30 Uhr** zur Gemeindeversammlung.

An der **Bonhoefferkirche** laden wir voraussichtlich am **23. Juni** zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst um **11 Uhr** ein und feiern anschließend unser Sommerfest.

Gemeindeausflug zum Sommerfest in Cambridge am 30. Juni 2024 (ganztägig)

Nicht ganz bis zum Engel des Nordens, aber doch in den Norden geht unser nächster Gemeindeausflug: Die Evangelisch-Lutherische Kirche deutscher Sprache in Ostengland lädt uns zu ihrem Sommerfest nach Cambridge ein.



Das große Gemeindehaus mit riesigem Garten ist ein wunderschöner Ort für Kinder und Erwachsene. Grillen, spielen, toben, Sack hüpfen, quatschen, Andacht halten – und einfach einmal Menschen treffen, die in anderen Teilen Englands auch deutsche Gemeinde leben. Die Kofirmantinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrganges kennen das Gelände schon gut von unseren gemeinsamen Übernachtungen dort.



Um Anmeldung bei Pfarrerin Halfmann wird bis zum 14. Juni gebeten.

Auf der Gemeindeversammlung im November haben wir einen neuen **Kirchenvorstand** gewählt:

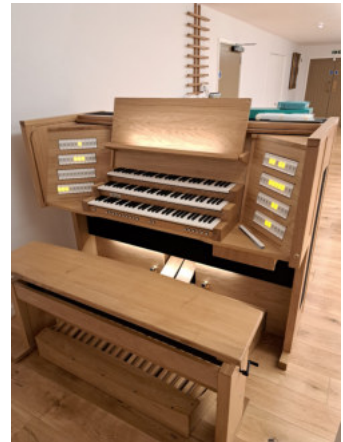
Wir freuen uns, dass Uli Koall neu dazu gestoßen ist und seit Januar auch unser neuer Schatzmeister ist. Matthias Klammer hilft beim Übergang als stellvertretender Schatzmeister. Er bleibt außerdem weiter unser Synodaler. Wieder mit dabei sind auch Martin Liebscher (Schriftführer und Prädikant) und Gudrun Stenbeck (stellv. Vorsitzende). Zurückgekehrt ist Frauke Constable die schon früher Mitglied im Vorstand war.

Neue Orgel in St. Marien

Endlich ist es soweit:

Am 25. Januar wurde unsere neue Wyvern Hauptwerk Orgel geliefert.

Wir wollen sie gebührend einweihen und laden deshalb herzlich zu einem besonderen musikalischen Gottesdienst am **10. März um 11 Uhr** ein. Richard Brasier wird auch nach dem Gottesdienst noch Teile seines Konzertes spielen, für Fragen zur Verfügung stehen und uns die Möglichkeiten dieser Orgel ein wenig vorführen.



Vorankündigung Konfirmationen



4 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir in diesem Jahr – und zusammen mit der Gruppe aus Ostengland hatten wir bisher schon eine tolle Zeit.

Am **13. Juli** werden wir Iris Hoffmann und Lizzie Gruetzner in St. Albans-Marshalswick um 14:30 Uhr im Gottesdienst konfirmieren.

Am **14. Juli** halten wir dann die Konfirmation von Tom Hall und Dominic Herrey um 11 Uhr im Gottesdienst in St. Marien.

Ausflüge machen, über Gott und die Welt reden, einander besser kennen lernen und am Ende in den jeweiligen Gemeinden Konfirmation feiern - nachdem wir im vergangenen Jahr mit Ostengland zusammen eine tolle Gruppe hatten, wollen wir dieses Konzept fortführen. Dieses Mal planen wir jedoch, neben einzelnen gemeinsamen Wochenenden auch eine Freizeit im Sommer, zu der hoffentlich auch noch Konfis aus dem Rest von UK dazu stoßen werden. Die Konfirmationen werden dann im September 2025 sein. Beginnen werden wir am 25. Oktober um 18 Uhr in St. Marien (Sandwichstreet), wo wir bis Samstagnachmittag 14 Uhr zusammen sein werden.

Im Juni wird es für alle Interessierten einen Online-Anmeldeabend auf zoom geben. Der link wird auf der Webseite und im Newsletter noch veröffentlicht. Auch wer sich den Konfiunterricht erst einmal anschauen möchte ist ganz herzlich willkommen!

Die Termine, die bisher fest stehen sind:

25./26. Oktober (St. Marien)

22./23. November (Cambridge)

Jeweils Freitagabend bis Samstagnachmittag

27.7.-2.8. Konfiwoche



Alle weiteren Infos bei Pfarrerin Halfmann

**Internet: www.german-church/london-ost
Deutsche Lutherische Gemeinde St. Albans / Luton
Dietrich Bonhoeffer Kirche, London**

St. Marien mit St. Georg Deutsche Lutherische Kirche, London

Bei Adressänderung oder wenn Sie das Senfkorn gerne regelmäßig erhalten möchten, bitten wir um eine Email an: churchadmin@deutsche-kirche.org.uk

Redaktion: S. Halfmann, S. Rust, B. Grange, M. Liebscher
Gestaltung: S. Halfmann, E. Rosenthal Druck: Catford Print Centre

Bankverbindungen der Gemeinden im Pfarramtsbereich

German Church Sydenham, HSBC, 40-06-34, 01459953
St. Mary's with St. George's German Luth. Church,
Barclays, 20-29-37, 10550663
German Lutheran Congregation of St. Albans / Luton, National
Westminster Bank, 60-10-10, 01245988



Zufällig am Bonnhoeffertag – und sicher in seinem Sinne:
Gemeindemitglieder am 2. Februar an der Deutschen Botschaft



Benefizkonzert in Erinnerung an Sunhild Walker-Kier am 20. Februar in St. Georg

Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Bild: C. Fahlbusch

Pfarrerin Silke Halfmann

22 Downside Crescent
NW3 2AR London

Tel: 020 7794 4173

Mobil: 07828 735 727

Mail: pastor@german-church.org

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, SE23 2NR

Vors. d. KV: Imke Siegerist, isiegerist@aol.com

Tel: 07490 954 39

Schatzmeister: Immo Hüneke, Tel: 07941 072 238

Organist: John Webster, Mail: johnwebster@aol.com

Finanzverwaltung: Sigrid Werner



St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, WC1H 9PL London

Vors. d. KV: Pfarrerin Silke Halfmann

Schatzmeister: Uli Koall, ulikoall@web.de

Finanzsekretariat: Edith Rosenthal,

finance.stmarys@deutsche-kirche.org.uk

Organist: Richard Brasier, brasier_96@hotmail.com

Verwaltung: Edith Rosenthal, churchadmin@deutsche-kirche.org.uk



St. Albans / Luton

Vors. d. KV: Dorothea Redpath, Tel: 07747 618 655

dorothea.redpath@deutsche-kirche.org.uk

Schatzmeister: Jochen Hoffmann, Tel: 07715 604 062

jochen.hoffmann@deutsche-kirche.org.uk



[www.german-church/london-ost](https://www.facebook.com/german-church/london-ost)
Find us on Facebook

